



Berahrung verändert

Description

Hingeschaut

[Berahrung - Skulptur](#)

Foto: Hubertus Brantzen

Der Mensch braucht Berahrungen wie den Sauerstoff zum Atmen. Die Sozialwissenschaften lassen daran keinen Zweifel. Berahrungen können mehr wie tausend Worte sagen. Jeder weiß aus eigener Erfahrung wie wichtig, ja lebensnotwendig es ist, z.B. ein Kind auf den Arm zu nehmen oder die Hand eines Sterbenden oder Kranken zu halten. Berahrungen sind ganz entscheidend für unsere Kommunikation und sprechen eine eigene und besondere Sprache. Sie können beruhigend wirken, eine entspannende und angstreduzierende Wirkung haben, sie erzeugen Vertrauen und Wohlbefinden und können Mut machen.

In jedem von uns lebt die Sehnsucht nach Berahrung und doch wird unsere Gesellschaft zunehmend berahrungsarmer. Immer mehr Menschen vereinsamen in ihren Wohnungen. Sie lassen den ganzen Tag über ihren Fernseher als Geräuschkulisse laufen, um sich so vorzugaukeln, dass sie nicht allein sind. Stille wird regelrecht gemieden, um nicht in Kontakt mit der eigenen Einsamkeit zu kommen. Lieber lenkt man sich ab, versucht die Einsamkeit z.B. durch Konsum, Genuss oder sog. "Berufsberahrung" zu verdrängen.

Berahrung aber kann Leben verändern. Wenn wir selbst mit uns in echter Beziehung sind, können wir lernen, andere Menschen zu berahren und eine Beziehung zu ihnen aufzubauen. Wir können mithelfen, andere aus ihrer Isolation herauszuholen.

Im Neuen Testament wird berichtet wie Jesus einen Aussätzigen berahrt (Mt 8,1-3). Sein Handeln ist heilsam. Er holt den Mann zurück in die Gemeinschaft und heraus aus seiner Isolation und Einsamkeit. Durch sein segensreiches Handeln stellt Jesus eine neue Beziehung her. Er will uns allen seine Leben spendende Nähe schenken. Er sagt uns zu: Du bist

nicht allein, du brauchst keine Angst zu haben, du bist eingeschrieben in die Hand Gottes.

Jesus lädt uns alle ein, einen heilsamen Umgang mit unseren Mitmenschen einzubauen und Gemeinschaft untereinander zu ermöglichen. Wir sind aufgerufen, die Würde einer jeden Person anzuerkennen, jedem Menschen Ansehen zu geben und niemanden auszugrenzen, damit alle Anteil am Leben erhalten.

Der Mensch braucht Bedürfnisse wie den Sauerstoff zum Atmen.

[Cornelia Napierski](#)